

Montag, 23.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll, op. 64 (Alina Pogostkina, Violine; MDR-Sinfonieorchester: Mario Venzago); Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6 D-Dur, S 359 Nr. 6 - "Pester Karneval" (Staatskapelle Weimar: Arthur Fagen); Matthias Georg Monn: Konzert D-Dur (Johannes Moser, Violoncello; MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl); Ildebrando Pizzetti: "Messa di Requiem" (MDR-Rundfunkchor: Gijs Leenaars); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert a-Moll, Wq 26 (Michael Rische, Klavier; Kammer-symphonie Leipzig: Katharina Sprenger)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frederick Delius: "North Country Sketches" (Bournemouth Symphony Orchestra: Richard Hickox); Ermanno Wolf-Ferrari: Idillio-concertino A-Dur, op. 15 (Albrecht Mayer, Oboe; Capella Bydgosciensis: Daniel Stabrawa); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie A-Dur, KV 114 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Johann Sebastian Bach: Sonate Nr. 4 c-Moll, BWV 1017 (Isabelle Faust, Violine; Cristian Bezuidenhout, Cembalo); Henry Charles Litloff: Concerto symphonique Nr. 3 Es-Dur, op. 45 - "National

Hollandais" (Peter Donohoe, Klavier; BBC Scottish Symphony Orchestra: Andrew Litton)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Liszt: Trauermarsch, S 363, Nr. 2 (Orchester Wiener Akademie: Martin Haselböck); Giovanni Pierluigi da Palestrina: "Stabat mater" (Gabrieli Consort: Paul McCreesh); Franz Schubert: Impromptu Es-Dur, D 899, Nr. 2 (Silke Aichhorn, Harfe); Antonio Salieri: Symphonie D-Dur - "Il giorno onomastico" (Lukas-Consort: Viktor Lukas)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gioacchino Rossini: Streichersonate Nr. 3 C-Dur (Thüringisches Kammerorchester Weimar: Martin Hoff); Johann Nepomuk Hummel: Klavierkonzert A-Dur, Rondo, WoO 24 a (London Mozart Players, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Joachim Raff: Symphonie Nr. 6 d-Moll, Vivace, op. 189 (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Frédéric Chopin: Ballade F-Dur, op. 38 (Leif Ove Andsnes, Klavier); Tomás Bretón y Hernández: "En la Alhambra" (Orquesta Ciudad de Granada: Juan de Udaeta); Johann Franz Xaver Sterkel: Symphonie Nr. 1 D-Dur, Allegro con spirito, op. 35 (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Inger Christensen: Symmetrie

06:30 Zuspruch
von Pater Dr. Ansgar
Wucherpfennig aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:15 "Ein Quarantänchen Trost"
02
von Nele Pollatschek
07:30 Frühkritik
Kassel, Staatstheater,
Schauspielhaus:
Premiere: Medea von Euripides
hr2-Kritiker: Andreas Wicke
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Mario Vargas Llosa: Harte Jahre
Suhrkamp Verlag 2020
Preis: 24 Euro
hr2-Kritiker: Tobias Wenzel
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Giovanni Boccaccio:
Decamerone (1|10)
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flassig.
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück in so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen. Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch:

Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschiene sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:

(eine Auswahl)

- Chopin: Fantaisie-Impromptu cis-Moll op. 66 (Pavel Kolesnikov, Klavier)
 - Mozart: Sinfonie G-Dur KV 318 (London Mozart Players / Jane Glover)
 - Gabrieli: Drei Canzoni aus den "Sacrae Symphoniae" (hr-brass / Edward Tarr)
 - Weber: Konzertstück f-Moll op. 79 (Michail Pletnjew, Klavier und Leitung / Russisches Nationalorchester)
 - Rachmaninow: Zwei Stücke op. 2 (Julian Steckel, Violoncello / Paul Rivinius, Klavier)
 - Vivaldi: Mandolinenkonzert C-Dur RV 425 (Thibault Cauvin / Orchestre de Chambre de Paris / Julien Masmondet)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Christiane Cuticchio, "Talentförderin" Durch einen tiefen Lebenschnitt kam Christiane Cuticchio Anfang der 2000er Jahre ziemlich unvorbereitet zur Arbeit mit behinderten Menschen. Die studierte Künstlerin erkannte schnell, dass in den Werkstätten und Wohneinrichtungen Menschen lebten und arbeiteten, die über eine teils außergewöhnliche künstlerische Begabung verfügen.
2001 gründete sie das Atelier Goldstein im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen. "Das erste, was mir klar wurde, ist, dass diese Menschen ein Atelier brauchen, in dem sie arbeiten können".
Im Laufe der Zeit entwickelte sich Cuticchio zu einer wahren Löwin, die für die Chancen und den Respekt der Menschen kämpfte, die bei ihr arbeiteten. In einem weiteren Schritt gelang es ihr durch intensive Vermittlungsarbeit die Kunst der sogenannten "Outsider" in internationalen Ausstellungen zu etablieren. Künstler des Ateliers Goldstein konnten sich

auf diese Weise in einer ganzen Reihe renommierter Museen präsentieren, wie beispielsweise dem Kunstforum Wien, der Pinakothek der Moderne in München oder dem La Maison Rouge in Paris.

Die Förderung von Künstlern mit Beeinträchtigung wurde für sie zur Lebensaufgabe. Sie initiierte eine Zusammenarbeit mit der HfG in Offenbach – einer ihrer Künstler begann 2019 ein Studium bei Heiner Blum. Über den Verein Lebenshilfe e.V., Träger des Atelier Goldstein, wurde auch eine Lehrtätigkeit einiger Künstler an Schulen möglich. Das Prinzip der Inklusion, das sich normalerweise auf die Teilnahme von Schülern mit Beeinträchtigungen am Unterricht beschränkt, wurde hier auf das Lehrverhältnis ausgedehnt. Schüler und Lehrer erleben die Künstler des Ateliers als Menschen, die zwar anders sind, als sie selbst, aber auch über besondere Fähigkeiten verfügen.

Seit Januar 2020 ist Christiane Cuticchio im Unruhestand. Weitere Projekte, wie die Erstellung eines Mahnmals für Euthanasieopfer in Frankfurt und eine Erweiterung des Atelier Goldstein sind in Planung.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Delibes: Ballettsuite "Coppélia" - Scène et Valse de Swanhilde (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15 (Martin Helmchen /

<p>hr-Sinfonieorchester / Markus Stenz) • Strauss: Celloromanze F-Dur (Mischa Maiskij / Pavel Gililov, Klavier) • Nicolai: "Die lustigen Weiber von Windsor" - Romanze des Fenton "Horch, die Lerche singt im Hain" (Nicolai Gedda, Tenor / Bayerisches Staatsorchester / Heinrich Bender) • Rodrigo: Concierto de Aranjuez (Milos Karadaglic, Gitarre / London Philharmonic Orchestra / Yannick Nézet-Séguin) • Mozart: 3. Divertimento KV 439b, bearbeitet für Bläsertrio (Trio Roseau) • Gershwin: Three Preludes (Frank Braley, Klavier) 15:00 Lesung Giovanni Boccaccio: Decamerone (1 10)</p>	<p>Frankfurt gekommen, um unter dem Stichwort "Erregung" über seine Thesen zu diskutieren. Was wegen der Corona Schutzmaßnahmen ausfällt. Nicht aber das Gespräch mit dem Medienwissenschaftler Pörksen im hr2-Kulturcafe gegen 17:10 Uhr.</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter Hörbar Musik grenzenlos 19:04 Hörbar Musik grenzenlos Hörbar u.a. mit Awa Ly, Omid Bahadori und Federico Albanese</p>
<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>16:05 Kulturcafé Das Magazin u.a. LiteraTurm im Radio: Die Kunst des Miteinander Redens – Gespräch mit Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen (ca 17:10 Uhr) In seinem vielbeachteten Buch "Die große Gereiztheit" spricht Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen von einer "Empörungsdemokratie" in Zeiten digitaler Medien. Er fordert eine Rückkehr zu Wahrheitsorientierung, Skepsis und Transparenz. "Die Kunst des Miteinander Redens" ist Thema seines neuen Buchs, das er gemeinsam mit dem Kommunikationspsychologen Friedemann Schulz von Thun herausgebracht hat. Darin geht es um Antworten und Fragen, warum Hass und Hetze, Gerüchte und Falschmeldungen die öffentlichen Debatten bestimmen, und was dagegen zu tun ist, wenn die Angst vor dem Schwinden des gesellschaftlichen Zusammenhangs wächst. Was wir gerade in der Corona Krise extrem zu spüren bekommen. Bernhard Pörksen wäre auch heute zur Eröffnung des LiteraTurm Festivals nach</p>	<p>18:05 Der Tag Was geht ab, wenn nichts mehr geht? Die Ausgangssperre Bayern hat den Anfang gemacht. Die Corona-Party ist beendet. Das feierhungrige Volk wird ruhiggestellt. Wer nicht hören will, muss halt eingesperrt werden. Was sonst nur für Straftäter gilt, das wird jetzt aufs ganze Volk angewendet. Wer gegen die Anordnungen nach dem Infektionsschutzgesetz verstößt, ist dann übrigens genau das: eine Straftäterin oder ein Straftäter. Wer sich nicht in der eigenen Wohnung einsperren lassen will, der wird dann womöglich vom Gericht eingesperrt. Die angedrohte Freiheitsstrafe: bis zu fünf Jahre. Was aber macht ein weitgehendes Bewegungsverbot mit uns? Seit den letzten Ausgangssperren haben die älteren unter uns schon mindestens 75 Mal Geburtstag gefeiert. Wenn jetzt alle zuhause bleiben müssen, die draußen nicht gebraucht werden, ist das ein großer Feldversuch. Halten wir das alle stoisch aus? Was ist mit denen, die zuhause niemanden haben, mit dem sie sich wenigstens streiten können? Was ist mit denen, die keinen Hund haben, der sie Gassi führen kann? Was ist mit denen, die nicht mal einen Garten oder einen Balkon haben, um ins Freie treten zu können? Was geschieht mit dem sozialen Wesen Mensch in der Isolation? Moderation: Florian Schwinn</p>	<p>20:04 Konzertsaal Konzertsaal Solo und Duo - Orgelmusik aus Prag Die Prager Basilika St. Jakob ist jeden Sommer Schauplatz des Orgelfestivals "Audite Organum". Ein passender Ort, denn die Orgel von St. Jakob, die auf die Zeit Bachs zurückgeht, ist durch mehrfache Umbauten und Erweiterungen zu einem riesigen Instrument angewachsen, das sich heute ebenso gut für barocke wie für romantische und zeitgenössische Musik eignet. Pavla Salvová und Jan Rotrekl, Orgel Zelenka: Allegro aus der Sinfonia concertante à 8 ZWV 189 Pärt: Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler Reicha: Fuge A-Dur mit sechs Kontrasubjekten im Kontrapunkt Jehan Alain: Joies aus "Trois Danses" Franck: Fantaisie A-Dur Messiaen: 6. Méditation aus "Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité" Denis Bédard (*1950): Variations sur un thème original (Aufnahme vom 5. September 2019 aus der Basilika St. Jakob) Die Orgel von St. Jakob umfasst vier Manuale, 91 Register und 8277 Pfeifen. Dieses Klangpotenzial nutzen Pavla Salvová und Jan Rotrekl in ihrem Konzert auf besondere Weise aus: indem sie einige Stücke in ihrem vielfältigen Programm gemeinsam spielen, mit vier Händen und vier Füßen.</p>

Anschließend, ab etwa 21:25 Uhr:
Mozart: Sinfonie B-Dur KV 319 (Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
Chaminade: Sechs Romanzen ohne Worte op. 76 (Mark Viner, Klavier)
Gade: Streichquartett D-Dur op. 63 (Kontra Quartett)

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Daniel Bingert | Ronny Graupes Spoom | Fred Hersch & Miguel Zenon | Jasper Høiby | Charles Lloyd Kindred Spirits | Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Daniel Bingert: Berit In Space | Ronny Graupes Spoom: Bridge Ices Before Road | Fred Hersch & Friends: Duo with Miguel Zenon | Jasper Høiby: Planet B | Charles Lloyd: 8 - Kindred Spirits - Live From The Lobero |

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Christiane Cuticchio, "Talentförderin"
Durch einen tiefen Lebenschnitt kam Christiane Cuticchio Anfang der 2000er Jahre ziemlich unvorbereitet zur Arbeit mit behinderten Menschen. Die studierte Künstlerin erkannte schnell, dass in den Werkstätten und Wohneinrichtungen Menschen lebten und arbeiteten, die über eine teils außergewöhnliche künstlerische Begabung verfügen.
2001 gründete sie das Atelier Goldstein im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen. "Das erste, was mir klar wurde, ist, dass diese Menschen ein Atelier brauchen, in dem sie arbeiten können". Im Laufe der Zeit entwickelte sich Cuticchio zu einer wahren Löwin, die für die Chancen und den Respekt der Menschen kämpfte, die bei ihr arbeiteten. In einem weiteren Schritt gelang es ihr durch intensive Vermittlungsarbeit die Kunst

der sogenannten "Outsider" in internationalen Ausstellungen zu etablieren. Künstler des Ateliers Goldstein konnten sich auf diese Weise in einer ganzen Reihe renommierter Museen präsentieren, wie beispielsweise dem Kunstforum Wien, der Pinakothek der Moderne in München oder dem La Maison Rouge in Paris.

Die Förderung von Künstlern mit Beeinträchtigung wurde für sie zur Lebensaufgabe. Sie initiierte eine Zusammenarbeit mit der HfG in Offenbach – einer ihrer Künstler begann 2019 ein Studium bei Heiner Blum. Über den Verein Lebenshilfe e.V., Träger des Atelier Goldstein, wurde auch eine Lehrtätigkeit einiger Künstler an Schulen möglich. Das Prinzip der Inklusion, das sich normalerweise auf die Teilnahme von Schülern mit Beeinträchtigungen am Unterricht beschränkt, wurde hier auf das Lehrverhältnis ausgedehnt. Schüler und Lehrer erleben die Künstler des Ateliers als Menschen, die zwar anders sind, als sie selbst, aber auch über besondere Fähigkeiten verfügen.

Seit Januar 2020 ist Christiane Cuticchio im Unruhestand. Weitere Projekte, wie die Erstellung eines Mahnmals für Euthanasieopfer in Frankfurt und eine Erweiterung des Atelier Goldstein sind in Planung.

Gastgeberin: Stefanie Blumenbecker

Dienstag, 24.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur, BWV 1050 (Emmanuel Pahud, Flöte; Berliner Barock Solisten: Rainer Kussmaul); Richard Wagner: "Wesendonck-Lieder" (Angela Denoke, Sopran; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ingo Metzmacher); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 100 G-Dur - "Militär-Sinfonie" (Berliner Philharmoniker: András Schiff); Dmitrij Schostakowitsch: Violinkonzert Nr. 1 a-Moll, op. 77 (Vadim Repin, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Karel Mark Chichon)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Erich Wolfgang Korngold: Violinkonzert D-Dur, op. 35 (James Ehnes, Violine; Vancouver Symphony Orchestra: Bramwell Tovey); Ludwig van Beethoven: Sonate c-Moll, op. 13 - "Pathétique" (Christina Ortiz, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: "Heilig", Wq 217 (Elisabeth Jansson, Alt; Jan Kobow, Tenor; Gotthold Schwarz, Bass; Kammerchor Stuttgart; Barockorchester Stuttgart; Frieder Bernius); Anton Bruckner: Streichquartett c-Moll (L'Archibudelli); Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 5 D-Dur, op. 107 - "Reformations-

Sinfonie" (London Symphony Orchestra: John Eliot Gardiner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Ouvertüre E-Dur, TWV 55:E2 (Musica Alta Ripa); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert D-Dur, KV 175 (Christian Zacharias, Klavier; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Leó Weiner: Divertimento a-Moll nach alten ungarischen Volksmelodien, op. 24 (Estonian National Symphony Orchestra: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: Symphonie C-Dur, Finale (Bamberger Symphoniker: Georges Prêtre); Joan Ambrosio Dalza: Saltarello und Piva (Rolf Lislevand, Laute, Vihuela de Mano; Thor-Harald Johnsen, Chitarra battente, Vihuela de Mano, Laute; Giovanna Pessi, Tripelharfe; Marco Ambrosini, Nyckelharpa; Michael Behringer, Truhenorgel; Bjørn Kjellemyr, Colascione; David Mayoral, Perkussion); William Herschel: Sinfonie Nr. 13 D-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert); Frédéric Chopin: Barcarolle Fis-Dur, op. 60 (Daniil Trifonov, Klavier); Franz Schubert: Symphonie Nr. 4 c-Moll, Allegro, D 417 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenkonzert G-Dur, Allegro maestoso, KV 313 (Emmanuel Pahud, Flöte; Berliner Philharmoniker: Claudio Abbado)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Ileana Malancioiu:
Frühlingslied
06:30 Zuspruch
von Pater Dr. Ansgar
Wucherpfennig aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:15 "Ein Quarantänchen Trost"
03
von Nele Pollatschek
07:30 LiteraturTurm- das
Frankfurter Literaturfestival
zu Gast bei hr2-kultur
Gespräch mit der Autorin
Jackie Thomae
07:55 Kulturtipps - Heute in
Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Akiz: Der Hund
hanserblau 2020
Preis: 18 Euro
hr2-Kritiker: Martin Maria
Schwarz
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Giovanni Boccaccio:
Decamerone (2|10)
Schlaglichter aus einem
Bagdader Kerker wechseln sich
ab mit der Schilderung einer
hoffnungsvollen Kindheit und
Jugend im Irak. Abbas Khider
erzählt einmal mehr von dem
Land, in dem er geboren wurde
und aus dem er floh. Ein großer
Roman, fesselnd gelesen von
Torsten Flassig.
Die Geschichte von Shams
Hussein beginnt in den späten
1980er Jahren in einem Dorf
im Süden des Irak. Der Junge
erlebt ein relativ friedliches
Dorfleben – bis zum Ausbruch
des zweiten Golfkriegs. Aus
Sicherheitsgründen siedelt die
Familie nach Bagdad um. Sie
sucht ihr Glück im so genannten
„Blechviertel“, in dem sich
Flüchtlinge und die Ärmsten der
Stadt eine Zukunft aufbauen.
Der Heranwachsende arbeitet
zunächst als Lastenträger und
Wasserverkäufer, später kann
er sogar zur Schule gehen.
Und er entdeckt seine Liebe zur

Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khiderunter anderemhand der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschiene sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Konzert a-Moll BWV 1041, bearbeitet für Mandoline (Avi Avital / Kammerakademie Potsdam)
 - Grieg: Lyrische Stücke op. 43 (Gerhard Oppitz, Klavier)
 - Caldara: 6. Sinfonia g-Moll für Streicher und Basso continuo (Akademie für Alte Musik Berlin / Georg Kallweit)
 - Mozart: Flötenkonzert D-Dur KV 314 (Emmanuel Pahud / Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
 - Beethoven: "Fidelio" - Rezitativ und Arie des Florestan "Gott, welch Dunkel hier ... In des Lebens Frühlingstagen" (Ben Heppner, Tenor / Symphonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks / Colin Davis)
 - Ravel: Menuet antique (Orchestre de Paris / Christoph Eschenbach)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Manuela Rousseau, "Bildungsaufsteigerin" Professorin Manuela Rousseau ist seit Juni 1999 Mitglied im Aufsichtsrat der Beiersdorf AG und seit April 2009 im Aufsichtsrat der Maxingvest AG. Ihr ehrenamtliches Engagement für Frauen in Führungspositionen wurde mehrfach ausgezeichnet. Dabei ist Rousseaus Werdegang voller Brüche, Selbstzweifel, Höhen und Tiefen. Mit 14 musste sie auf Geheiß der Mutter von der Schule abgehen, obwohl sie lieber Abitur gemacht hätte. Stattdessen folgte eine Lehre als Einzelhandelskauffrau in einem Plattenladen. Später machte sich Manuela Rousseau mit zwei Kollegen selbständig. Als der Laden pleiteging, suchte sie sich

einen Job bei der Beiersdorf AG. Dort war sie zunächst als Einkäuferin für Chemikalien zuständig. Irgendwann kam sie als Assistentin in die Pressabteilung des Unternehmens und brachte es dort bis zur Konzernsprecherin. In den Aufsichtsrat kam sie im zweiten Anlauf, weil sie ihr Ziel nie aus den Augen gelassen hatte.

Manuela Rousseau stellt ihre Expertise als Mentorin und Vortragsrednerin zur Verfügung. Sie will Frauen ermutigen, sich von inneren und äußeren Fesseln zu befreien, überholte und überzogene Erwartungen hinter sich zu lassen und ihren Berufsweg selbst zu gestalten – bis in die höchsten Ebenen. Ihr ungewöhnlicher Weg zeigt, warum Erfolg von Frauen nicht immer linear verläuft und was Frauen tun können, um ihre gestalterische Kraft einzubringen. Im „hr2-Doppelkopf“ erzählt die „Bildungsaufsteigerin“ von den Höhen und Tiefen ihres beruflichen Lebens.

Gastgeberin: Karin Röder

Buchhinweis:
Manuela Rousseau: "Wir brauchen Frauen, die sich trauen. Mein ungewöhnlicher Weg bis in den Aufsichtsrat eines DAX-Konzerns", Ariston-Verlag 2019, Preis: 20,- Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Impromptu As-Dur op. 29 (Pavel Kolesnikov, Klavier)
- Puccini: "Tosca" - Arie des Cavaradossi "E lucevan le stelle" (Jonas Kaufmann, Tenor /

Prager Philharmoniker / Marco Armiliato)

- Vivaldi: Violinkonzert C-Dur RV 187 (Giuliano Carmignola / Accademia Bizantina / Ottavio Dantone)
- Elgar: 4. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
- Telemann: 5. Pariser Quartett A-Dur (Wilbert Hazelzet, Traversflöte / Trio Sonnerie)
- Brahms: Haydn-Variationen (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
- Rachmaninow: Prélude g-Moll op. 23 Nr. 5 (Yuja Wang, Klavier)
- Pescetti: "Alessandro nell'Indie" - Arie des Alessandro "Serbati a grandi imprese" (Xavier de Sabata, Countertenor / Vespres D'Arnadi / Dani Espasa)
- Bizet: "Fantaisie sur Carmen" für Trompete und Streicher (Romain Leleu / Ensemble Convergences)
- Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)

15:00 Lesung
Giovanni Boccaccio:
Decamerone (2|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit Hendrik Müller (ca. 17:10 Uhr) sowie mit Kunstkriminalist und Journalist Stefan Koldehoff (ca. 16:15 Uhr) Unsere Gesellschaft hat sich radikalisiert und polarisiert. Henrik Müller sucht die Ursachen und Folgen für diese Veränderung. Ein Problem sieht er in dem größeren öffentlichen Druck, der heute auf politischen Entscheidungen lastet und zu ihrer Beschleunigung führt. Warum das eine Gefahr für Wirtschaft und Gesellschaft bedeutet, hat er in seinem Buch "Kurzschlusspolitik. Wie permanente Empörung unsere Demokratie zertört" analysiert. Wie sich die Emörungsspirale durchbrechen lässt, erklärt Henrik Müller gegen 17:10 Uhr.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Von dunklen Mächten wunderbar geborgen - Die Corona-Verschwörung

Das Virus kommt nicht von ungefähr aus China. Das ist keine Epidemie, das ist eine feindliche Invasion. Wer sprach wohl so in den Tagen von Corona? Na klar, Donald Trump! Der oberste Heerführer aller Verschwörungstheoretiker kämpft heroisch gegen ein feindliches Virus. Nein, das sei nicht von Gott geschickt, keine der aus der Bibel bekannten Straffeldzüge gegen die sündigen Menschen. So assistieren ihm die evangelikalen Prediger, deren Anhänger nun noch standfester Trump wählen werden.

So ein Virus ist ein idealer Nährboden für Verschwörungstheorien, vor allem wenn es noch kein medizinisches Mittel dagegen gibt. Man sieht es nicht, man kann es nicht vertreiben, man kann sich nicht wehren. Und die Evolution hat uns kein Sensorium mitgegeben, das uns den Umgang mit unsichtbaren Gefahren lehrt. Deshalb kann man mit der aufkeimenden Angst vor dem Nichts so wunderbar spielen. Und sie auch so schön umlenken auf die dunklen Mächte, die schon immer hinter allem steckten, was sich nicht einfach erklären lässt. Dafür wiederum hat uns die Evolution sehr wohl einen Ausweg gelehrt: den Glauben. Zur Not an das Böse.

Moderation: Florian Schwinn

19:00 Nachrichten und Wetter

Hörbar | Musik grenzenlos
19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

u. a. mit Mélinée, Goran Bregovic und Tomatito

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

20:04 Konzertsaal
Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt

Schon die Körperspannung des nach wie vor jungenhaft wirkenden Joshua Bell signalisiere: "Gleich werden die Zuschauer ein Wunder erleben" – die Offenbach Post beschrieb so den Auftritt des amerikanischen Stargeigers beim hr-Sinfonieorchester Frankfurt 2017. Jetzt kehrt der Mann mit dem so geradlinigen und intensiven Stradivari-Ton nach Frankfurt zurück. Joshua Bell, Violine
Leitung: Andrés Orozco-Estrada

Bartók: Musik für Saiteninstrumente und Celesta
Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77

(Aufnahmen vom 12. und 13. März aus dem Großen Saal)

Brahms steht auf seinem Programm, dessen Violinkonzert ist ein Klassiker und Prüfstein zugleich. Und es bekommt mit der "Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta" ein Werk an die Seite, das vergleichbaren Rang besitzt: Auch sie ist ein Schlüsselwerk ihres Jahrhunderts, eigensinnig und gegen alle Konvention. Und noch eine Parallele: Beide Werke brennen im Finale ein Feuerwerk im Stil ungarischer Volksmusik ab, verpackt zwar mit höchstem Kunstanspruch, aber dennoch ungestüm, vital und offensiv musikantisch.

Anschließend:
Dussek: Klaviersonate D-Dur op. 9 Nr. 3 (Markus Becker)

22:00 Spätlese

Gregor Sander: Alles richtig gemacht

22:30 Jazzgroove

An den Rändern des Jazz | heute mit: Kandace Springs | The Brecker Brothers | Shabaka

And The Ancestors | Tony Allen & Hugh Masekela |
Am Mikrofon: Guenter Hottmann
heute mit: Kandace Springs:
The Women Who Raised Me |
The Brecker Brothers: Live And
Unreleased | Shabaka And The
Ancestors: We Are Sent Here
By History | Tony Allen & Hugh
Masekela: Rejoice |

Frauen nicht immer linear
verläuft und was Frauen tun
können, um ihre gestalterische
Kraft einzubringen. Im „hr2-
Doppelkopf“ erzählt die
„Bildungsaufsteigerin“ von
den Höhen und Tiefen ihres
beruflichen Lebens.

Gastgeberin: Karin Röder

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Manuela
Rousseau, "Bildungsaufsteigerin"
Professorin Manuela Rousseau
ist seit Juni 1999 Mitglied im
Aufsichtsrat der Beiersdorf
AG und seit April 2009 im
Aufsichtsrat der Maxingvest AG.
Ihr ehrenamtliches Engagement
für Frauen in Führungspositionen
wurde mehrfach ausgezeichnet.
Dabei ist Rousseaus Werdegang
voller Brüche, Selbstzweifel,
Höhen und Tiefen. Mit 14 musste
sie auf Geheiß der Mutter von
der Schule abgehen, obwohl
sie lieber Abitur gemacht hätte.
Stattdessen folgte eine Lehre als
Einzelhandelskauffrau in einem
Plattenladen. Später machte
sich Manuela Rousseau mit zwei
Kollegen selbständig. Als der
Laden pleiteging, suchte sie sich
einen Job bei der Beiersdorf
AG. Dort war sie zunächst als
Einkäuferin für Chemikalien
zuständig. Irgendwann
kam sie als Assistentin in
die Pressabteilung des
Unternehmens und brachte es
dort bis zur Konzernsprecherin.
In den Aufsichtsrat kam sie im
zweiten Anlauf, weil sie ihr Ziel
nie aus den Augen gelassen
hatte.

Manuela Rousseau stellt ihre
Expertise als Mentorin und
Vortragsrednerin zur Verfügung.
Sie will Frauen ermutigen,
sich von inneren und äußeren
Fesseln zu befreien, überholte
und überzogene Erwartungen
hinter sich zu lassen und
ihren Berufsweg selbst zu
gestalten – bis in die höchsten
Ebenen. Ihr ungewöhnlicher
Weg zeigt, warum Erfolg von

Buchhinweis:

Mauela Rousseau: "Wir
brauchen Frauen, die sich
trauen. Mein ungewöhnlicher
Weg bis in den Aufsichtsrat
eines DAX-Konzerns", Ariston-
Verlag 2019, Preis: 20,- Euro

Mittwoch, 25.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schreker: "Ein Tanzspiel" (WDR Rundfunkorchester Köln: Peter Gülke); Franz, Schubert: Sonate Es-Dur, D 568 (Michael Endres, Klavier); Johann Nepomuk Hummel: Fagottkonzert F-Dur (Dag Jensen, Fagott; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Werner Andreas Albert); Gaetano Brunetti: Quartett Es-Dur, op. 2, Nr. 3 (Schuppanzigh-Quartett); Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 6 h-Moll, op. 54 (WDR Sinfonieorchester Köln: Rudolf Barschai)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Suite D-Dur, TWV 55:D15 (Zefiro: Alfredo Bernardini); Johann Sebastian Bach: Suite C-Dur, BWV 1009 (David Watkin, Violoncello); Robert White: "Klagelieder des Jeremias" (The Tallis Scholars: Peter Philips); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 45 fis-Moll - "Abschiedssinfonie" (Royal Philharmonic Orchestra London: Stefan Sanderling); Jean Sibelius: "König Christian II.", Suite, op. 27 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Neeme Järvi)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Karol Szymanowski: Violinkonzert Nr. 1, op. 35 (Rosanne Philippens, Violine; Nationaal Jeugd Orkest: Xian Zhang); Georg Friedrich Händel: "Wassermusik", Suite Nr. 1 F-Dur, HWV 348 (Zefiro Baroque Orchestra: Alfredo Bernardini)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferdinando und Gustavo Carulli: Duo A-Dur, op. 233 (Franz Halász, Gitarre; Débora Halász, Klavier); Georg Anton Benda: Sinfonie Nr. 8 D-Dur (Prager Kammerorchester: Christian Benda); Johann Nepomuk Hummel: Septett C-Dur, Allegro con brio, op. 114 (Capricorn); Luigi Boccherini: Symphonie A-Dur, Allegro assai, op. 12, Nr. 6 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio Nr. 2 c-Moll, Scherzo, op. 66 (Tecchler Trio); Gioachino Rossini: "La Cenerentola", Finale (Sharon Kam, Klarinette; Württembergisches Kammerorchester Heilbronn: Ruben Gazarian); Robert Schumann: Quartett Es-Dur, Finale, op. 47 (Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Klavier)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Robert Gernhardt: Roma aeterna
06:30 Zuspruch
von Pater Dr. Ansgar Wucherpfennig aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 LiteraturTurm- das Frankfurter Literaturfestival zu Gast bei hr2-kultur

John von Düffel und der Klimawandel
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Pollatscheks Kanon – Weltliteratur zum Mitreden
09:00 Nachricht
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Giovanni Boccaccio: Decamerone (3|10)
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flässig.
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück im so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen. Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Hand der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Wagner: Walkürenritt aus der Oper "Die Walküre" (Tonhalle-Orchester / David Zinman)
- Mozart: Violinsonate C-Dur KV 303 (Frank Peter Zimmermann / Alexander Lonquich, Klavier)
- Mendelssohn: 1. Klavierkonzert g-Moll op. 25 (Saleem Abboud Ashkar / Gewandhausorchester / Riccardo Chailly)

- Schubert: "Tränenregen" aus dem Liederzyklus "Die schöne Müllerin" D 795 (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)
 - Puccini: Preludio sinfonico A-Dur op. 1 (Sinfonieorchester des WDR / Andris Nelsons)
 - Weber: 1. Klarinettenkonzert f-Moll op. 73 (Jörg Widmann / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin)
 - Ginzburg: Fantasie über ein Thema aus "Der Barbier von Siviglia" (Denis Matsuev, Klavier)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Thomas Hickler, "Klima-Modellierer"
"Nur wenn wir rasch und konsequent handeln, können wir die Erderwärmung begrenzen, das Massenaussterben von Tier- und Pflanzenarten aufhalten, die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und eine lebenswerte Zukunft für derzeit lebende und kommende Generationen gewinnen." Diese Stellungnahme der „Scientists for Future“ hat ein Forscher und Familienvater mitformuliert, der sich mit seinen Studien rasch einen Namen gemacht hat: Professor Thomas Hickler.
Thomas Hickler arbeitet für den Weltklimarat und für den Weltbiodiversitätsrat. Seine Basisstation ist in Frankfurt, am "Senckenberg Biodiversität und Klima-Forschungszentrum" (SBiK-F) und an der Goethe Universität. Hier erforscht er, wie Klima, Biodiversität und unser menschliches Verhalten zusammenhängen. Unser Hauptproblem, sagt Thomas Hickler, ist die Verschwendung von Ressourcen. Klug genutzt könnten wir den Klimawandel bremsen und ohne Probleme zwölf Milliarden Menschen ernähren. Im "hr2-Doppelkopf" erläutert der Professor für Biogeographie heute, wie er zu dieser Überzeugung kommt.

Gastgeberin: Regina Oehler

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: 3. Brandenburgisches Konzert G-Dur BWV 1048 (Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
 - Mozart: Klaviersonate C-Dur KV 330 (Zhu Xiao-Mei)
 - Händel: Semele - Arie der Semele aus dem 2. Akt (Christine Schäfer, Sopran / Björn Colell, Theorbe / Anna Carewe, Cello)
 - Mendelssohn: 4. Sinfonie A-Dur op. 90 "Italienische" (Wiener Philharmoniker / Christoph von Dohnányi)
 - Beethoven: Egmont-Ouvertüre (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
 - Telemann: Burlesque de Quixotte (Akademie für Alte Musik Berlin)
 - Schubert: Moments musicaux D 780 Nr. 4 - 5 (Maria João Pires, Klavier)
 - Platti: Oboenkonzert g-Moll (Albrecht Mayer / New Seasons Ensemble)
- 15:00 Lesung
Giovanni Boccaccio:
Decamerone (3|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. LiteraTurm im Radio: "Germanys next lovestory" - Gespräch mit Autor Leif Randt (ca. 17:10 Uhr)
Der Schriftsteller Leif Randt ist 1983 in Frankfurt geboren, lebt in Maintal und Berlin, ist auch als webdesigner unterwegs und spielt gerne Badminton. Wie auch die Hauptfigur in seinem neuen Roman "Allegro pastell". Eine Liebesgeschichte in Zeiten

von Instagram, für die Leif Randt für den Preis der Belletristik der Leipziger Buchmesse nominiert wurde.

"Allegro Pastell" ist sein vierter Roman nach dem vielbeachteten Debüt "Leuchtspielhaus", der Satire "Schimmernder Dunst über Coby County" und dem Sciencefiction "Planet Magnon". Unter dem Stichwort "Erregungen" war Leif Randt auch zum Festival "LiteraTurm" geladen. Das ist nun wegen des Corona-Virus ausgefallen. Nicht aber das Gespräch im hr2-Kulturcafe. Über die Liebe in Zeiten von Corona und Instagram sprechen wir mit Leif Randt gegen 17:10 Uhr.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Das Tier und wir: Wildnis als Gefahr

Wie war das noch, welchem Viehzeug sollen wir die Corona-Epidemie verdanken? Dem Schuppentier? Von einer Schlange war auch schon mal die Rede. Oder war es wieder eine Fledermaus, wie beim Ebola-Virus in Afrika oder möglicherweise auch bei der ersten Corona-Pandemie vor inzwischen 18 Jahren, uns allen noch bekannt als SARS? Jedenfalls sind die Viren in den wilden Tieren offenbar von Übel. Und wenn man wilde Tiere isst, wie das die Chinesen tun und die Afrikaner, dann - zack - hat man das Virus und die Epidemie.

Warum funktioniert das dann mit Hirsch und Reh und Wildschwein nicht? Weil wir hier nicht in den Tropen leben. Liegt Wuhan in den Tropen? Natürlich nicht. Also wie ist das nun mit den Zoonosen, mit den Krankheiten, die vom Tier zum Menschen übertragen werden? Sind sie der Ursprung der Epidemien und letztlich der Pandemien und vieltausendfachen Todes? Müssen wir deshalb Wildfleisch meiden und uns rauhhalten aus der Wildnis?

Den Tieren würde das sehr gefallen, den Artenschützern unter den Menschen auch. Aber was ist dann mit den Krankheiten unserer Nutztiere, was ist, wenn das Influenza-Virus der Vögel mutiert und von der Geflügelpest zur Vogelgrippe wird und uns Menschen befällt?

Könnte die nächste Epidemie dann aus der Hähnchenmast kommen?

Moderation: Florian Schwinn

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit dem Emil Brandqvist Trio, Arnaldo Antunes und Between The Times

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

Böser Mond, du gehst so stille – Dunkle Seiten eines Nachtgestirns

Der Mond soll ein stiller und gutmütiger Begleiter der Erde sein? Von wegen! Im Lichte des Mondes geschehen schauerhafte Dinge!

Die Toten erheben sich aus den Gräbern und tanzen im Mondenschein! Schlafwandler taumeln im Schimmer des Mondes über Dachfirste! Diebe schleichen, nur vom Erdtrabanten begleitet, durch dunkle Gassen. Und die Geisterbeschwörung klappt auch erst bei Vollmond so richtig gut. Musik von der dunklen Seite des Mondes ist heute in "Kaisers Klänge" zu hören.

21:00 Stimmenreich

Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten

Viel romantische Chormusik erwartet Sie heute in "Stimmenreich" - und verblüffende Adaptionen zweier Bachscher Inventionen von der Sängerin Noa.

- Trad. / Kügele: Weißt du, wieviel Sternlein stehen (Peter Schreier, Tenor / Camillo Radicke, Klavier)
- Brahms: Guten Abend, gut' Nacht (Ingeborg Danz, Mezzosopran / Michael Gees, Klavier)
- Reger: Schlaf mein Kindelein (Calmus Ensemble)
- Schumann: Mondnacht (Markus Schäfer, Tenor / Matthias Veit, Klavier)
- C. Schumann: Drei Lieder nach Gedichten von Emanuel Geibel (NDR-Chor / Philipp Ahmann)
- Gabrieli: Magnificat anima mea Dominum (RIAS-Kammerchor / Florian Helgath)
- Vivaldi: "Demofonte" - Arie "Sperai vicino il lido" (Philippe Jaroussky, Countertenor / Ensemble Matheus / Jean-Christophe Spinosi)
- Wagner: Galschor aus "Parsifal" (Rundfunkchor Leipzig / Staatskapelle Dresden / Silvio Varviso)
- Britten: Five flower songs op. 47 (Polyphony)
- Mendelssohn: Fünf Lieder für Männerchor (Carus-Quintett)
- Vaughan Williams: Silence and Music (SWR-Vokalensemble / Marcus Creed)
- Bach: "Invention #1" und "Oh, Mama dear" (Noa)

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Musikalisch reifer als das Alter erlaubt: Der Pianist Joey Alexander aus Indonesien Blutjung und schon Altmeister: Der erst 16-jährige Pianist Joey Alexander aus Indonesien spielt wie einer, der schon 61 Jahre auf der musikalischen Rennbahn unterwegs ist
Am Mikrofon: Sarah Seidel

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Thomas Hickler,
"Klima-Modellierer"
"Nur wenn wir rasch und
konsequent handeln, können wir
die Erderwärmung begrenzen,
das Massenaussterben von Tier-
und Pflanzenarten aufhalten, die
natürlichen Lebensgrundlagen
bewahren und eine lebenswerte
Zukunft für derzeit lebende
und kommende Generationen
gewinnen." Diese Stellungnahme
der „Scientists for Future“ hat
ein Forscher und Familienvater
mitformuliert, der sich mit seinen
Studien rasch einen Namen
gemacht hat: Professor Thomas
Hickler.

Thomas Hickler arbeitet für
den Weltklimarat und für
den Weltbiodiversitätsrat.
Seine Basisstation ist in
Frankfurt, am "Senckenberg
Biodiversität und Klima-
Forschungszentrum" (SBiK-F)
und an der Goethe Universität.
Hier erforscht er, wie Klima,
Biodiversität und unser
menschliches Verhalten
zusammenhängen. Unser
Hauptproblem, sagt Thomas
Hickler, ist die Verschwendung
von Ressourcen. Klug genutzt
könnten wir den Klimawandel
bremsen und ohne Probleme
zwölf Milliarden Menschen
ernähren. Im "hr2-Doppelkopf"
erläutert der Professor für
Biogeographie heute, wie er zu
dieser Überzeugung kommt.

Gastgeberin: Regina Oehler

Donnerstag, 26.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joaquín Rodrigo: "Concierto in modo galante" (Sebastian Hess, Violoncello; NDR Radiophilharmonie: Israel Yinon); Ignacy Jan Paderewski: Aus "Humoresques de concert", op. 14 (Ewa Kupiec, Klavier); Camille Saint-Saëns: "La muse et le poète", op. 132 (Joshua Bell, Violine; Steven Isserlis, Violoncello; NDR Elbphilharmonie Orchester: Christoph Eschenbach); Erwin Schulhoff: Sonate Nr. 2 (Stefan Wagner, Violine; Jürgen Lamke, Klavier); Gustave A. Kerker: "The Belle of New York", Suite (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths); Zoltán Kodály: Serenade, op. 12 (Kathrin Rabus, Friederike Stoesser, Violine; Jutta Rübenacker, Viola)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: Streicherserenade E-Dur, op. 22 (Deutsche Streicherphilharmonie: Michael Sanderling); Ludwig van Beethoven: Sextett Es-Dur, op. 81 b (Vladimir Schambasov, Hermann Baumann, Horn; Gewandhaus-Quartett); Christoph Graupner: Ouvertüre F-Dur, GWV 449 (Ars Antiqua Austria: Gunar Letzbor); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 246 - "Lützow-Konzert" (Orchestre

de Chambre de Lausanne, Klavier und Leitung: Christian Zacharias); Ottorino Respighi: Preludio, corale e fuga, P 30 (BBC Philharmonic Manchester: Gianandrea Noseda)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Wilhelm Michael Kalkbrenner: Adagio und Allegro di bravura, op. 102 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Friedrich Schneider: Symphonie Nr. 16 A-Dur (Anhaltische Philharmonie Dessau: Markus L. Frank); Michael Haydn: Trompetenkonzert D-Dur, P 54 (Gábor Boldoczki, Trompete; Zürcher Kammerorchester: Howard Griffiths)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Arcangelo Corelli: Concerto grosso F-Dur, op. 6, Nr. 9 (The English Concert: Trevor Pinnock); Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzertstück d-Moll, op. 114 (Trio Giocoso); Josef Mysliveček: Sinfonie A-Dur, EvaM 10:A2 (Collegium 1704: Václav Luks); Johann Nepomuk Hummel: Septett d-Moll, Menuetto, op. 74 (Mitglieder des Tschechischen Nonetts); Wolfgang Amadeus Mozart: "Idomeneo", Schlussballett (Scottish Chamber Orchestra: Charles Mackerras); Louis Moreau Gottschalk: "Tournament Galop", RO 264 (Michael Linville, Klavier; Hot Springs Music Festival: Richard Rosenberg)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen

06:15 Gedicht

Bertolt Brecht: Der Blumengarten

06:30 Zuspruch

von Pater Dr. Ansgar Wucherpfennig aus Frankfurt

07:00 Nachrichten

07:15 "Ein Quarantänchen Trost" 04

von Nele Pollatschek

07:30 LiteraturTurm- das Frankfurter Literaturfestival

zu Gast bei hr2-kultur Gespräch mit Elke Wagner

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch Hilary Mantel: Spiegel und Licht (Tudor-Trilogie 3)

DuMont Buchverlag 2020 Preis: 32 Euro

hr2-Kritiker: Johannes Kaiser

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Giovanni Boccaccio:

Decamerone (4|10)

Schlaglichter aus einem

Bagdader Kerker wechseln sich

ab mit der Schilderung einer

hoffnungsvollen Kindheit und

Jugend im Irak. Abbas Khider

erzählt einmal mehr von dem

Land, in dem er geboren wurde

und aus dem er floh. Ein großer

Roman, fesselnd gelesen von

Torsten Flassig.

Die Geschichte von Shams

Hussein beginnt in den späten

1980er Jahren in einem Dorf

im Süden des Irak. Der Junge

erlebt ein relativ friedliches

Dorfleben – bis zum Ausbruch

des zweiten Golfkriegs. Aus

Sicherheitsgründen siedelt die

Familie nach Bagdad um. Sie

sucht ihr Glück im so genannten

„Blechviertel“, in dem sich

Flüchtlinge und die Ärmsten der

Stadt eine Zukunft aufbauen.

Der Heranwachsende arbeitet

zunächst als Lastenträger und

Wasserverkäufer, später kann

er sogar zur Schule gehen.

Und er entdeckt seine Liebe zur

Literatur und zur Sprache – in

einer Zeit, in der ein falsches

Wort tödlich sein kann. Den

Hörern und Lesern erscheint

Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Hand der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Smetana: "Sárka" aus "Mein Vaterland" (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)
 - Chopin: Fantasie f-Moll op. 49 (Alexandre Tharaud, Klavier)
 - Mozart: "Il Sogno di Scipione" - Arie der Costanza (Christiane Karg, Sopran / Ensemble Arcangelo / Jonathan Cohen)
 - Vivaldi: Concerto d-Moll RV 565 (Georg Kallweit, Violine und Leitung / Elfa Rún Kristinsdóttir / Jean-Guihen Queyras, Violoncello / Akademie für Alte Musik Berlin)
 - Beethoven: 4. Sinfonie B-Dur op. 60 (Deutsche Kammerphilharmonie / Paavo Järvi)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Tobias Koriath, "Orgel-Erneuerer"
Seit acht Jahren ist Tobias Koriath Kantor und Organist an der evangelischen Thomaskirche im Frankfurter Vorort Heddernheim. Er spielt die Orgel, arbeitet mit verschiedenen Chören von jung bis alt, unterrichtet, gibt und veranstaltet Konzerte. Eine ganz normale kirchenmusikalische Arbeit also, könnte man meinen, auch wenn gerade in diesem zwischen Kunst und Sozialarbeit changierenden Beruf "Normalität" ein schwieriger, stets sich verändernder Begriff ist.
Als die 1952 gebaute, von dem berühmten Frankfurter Orgelprofessor Helmut Walcha entworfene und eingeweihte Orgel wieder einmal gesäubert und gewartet werden musste, kam Koriath die Idee, dieses Instrument, wie er sagt, "in die Zukunft zu führen".

Die Orgel als Klangdenkmal ihrer Zeit erhalten und um sie herum ein neues Instrument zu bauen, offen für moderne Technologie, neue Klänge, neue Musik und neue Verwendungsmöglichkeiten. Davon musste er die Gemeinde überzeugen und als nächstes die Finanzierung sicherstellen.

Über diese Aktivitäten und von seiner Vision einer zeitgemäßen, Neuen Thomas-Orgel, die nicht spektakulär in einer Kathedrale oder einem Konzertsaal steht, sondern in einer musikalisch aktiven Stadtteilkirche, erzählt Tobias Koriath im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Strauß: Wiener Blut (hr-Sinfonieorchester / Christian Arming)
 - Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16 (Radu Lupu / London Symphony Orchestra / André Previn)
 - Mozart: "Così fan tutte" - Arie der Dorabella "È amore un ladroncello" (Magdalena Kožená, Mezzosopran / Orchestra of the Age of Enlightenment / Simon Rattle)
 - Schubert: 1. Sinfonie D-Dur D 82 (Kammerakademie Potsdam / Antonello Manacorda)
 - Tombelle: Andante espressivo für Violoncello und Klavier (Edgar Moreau / David Kadouch)
 - Bach: Corrente + Double aus der 1. Violinpartita h-Moll BWV 1002 (Hilary Hahn)
- 15:00 Lesung
Giovanni Boccaccio:
Decamerone (4|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit LiteraTurm im Radio: Gespräch mit Schauspielerin, Sängerin und Mutter Julia Malik über ihren Debutroman "Brauch Blau" (ca.17:10 Uhr)
Die Film- und Bühnenschauspielerin Julia Malik erzählt in ihrem Debütroman Brauch Blau von einer Frau, die verzweifelt versucht, Grenzen zu setzen. "Wäsche waschen, Wäsche falten, Kinderzimmer aufräumen, alle Zimmer aufräumen, Staubsaugen, Töpfe abspülen, kochen und noch mal kochen. Gut gelaunt sein. Nicht zu oft vor den Kindern weinen." So zählt die Opernsängerin, Mutter zweier Kinder, in ihrem Roman auf, was sie tun muss –jeden Tag. Zwischen der Sorge, den Kindern als alleinerziehende Mutter nicht gerecht zu werden und der Jagd nach dem nächsten Engagement an der Oper, kämpft sie gegen gesellschaftliche Fremdbestimmung und die eigene Anspruchshaltung. Der Roman "Brauch Blau" sollte beim Frankfurter LiteraTurm Festival vorgestellt werden, das nun wegen des Corona Virus ausfällt. Im hr2-Kultur-Cafe können sie Julia Malik gegen 17:10 Uhr erleben und hören, im Gespräch mit Catherine Mundt.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Die Verwundbaren - Wenn die Gesellschaft nicht mehr schützt In Spanien sind Medizineinheiten des Militärs in Altenheime gegangen, um dort zu desinfizieren. Was sie dort vorfanden war das Grauen: hilflose Menschen, die vom Pflegepersonal verlassen waren, manche der Alten waren bereits tot. So etwas bleibt uns hierzulande hoffentlich erspart. Aber wann finden wir in Deutschland den ersten Toten auf einer

Parkbank? Oder ist für die Obdachlosen in Zeiten von Corona gesorgt?

Und was ist mit denen, die jetzt ganz allein sind und auch allein bleiben sollen? Wer behandelt den Corona-Blues? Und wer bringt die auseinander, die jetzt auf engem Raum zusammenhocken und sich nicht mehr riechen können und wollen? Wer behandelt die daraus gerne folgende häusliche Gewalt?

Wer kümmert sich also um die Schwächeren in unserer Gesellschaft, wenn alle die Krise haben, sie aber die Schwächeren härter trifft?

Moderation: Florian Schwinn

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

u. a. mit Wawau Adler, Sandra Hollstein und Santiago

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal
Konzertsaal
Cresc...Biennale für aktuelle Musik - Human_Machine (Teil 1)

"Human_Machine" ist die Biennale für aktuelle Musik cresc... überschrieben. Das Konzert der Reihe Forum N greift das Festival-Thema unmittelbar auf und bietet zudem vielfältige Grenzüberschreitungen und Begegnungen: zwischen Avantgarde, Jazz, Minimalismus und klassischer Tradition. hr-Sinfonieorchester
Leitung: Baldur Brönnimann

Matthew Herbert: "in black and white" für Orchester und Drucker (Auftragswerk des hr - Uraufführung)

Gavin Bryars: "The Sinking of the Titanic" für Ensemble

(Aufnahme vom 7. März 2020 aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

So ist eine Uraufführung des englischen Elektronik-Produzenten Matthew Herbert zu erleben, der im Jazz wie im House zu Hause ist. Dazu kommt eine katastrophische Reflexion über das Verhältnis von Mensch und Maschine seines Landsmanns Gavin Bryars.

**21:30 Neue Musik
Neue Musik
Werkzeuge der Neuen Musik - Das Toy Piano**

von Michael Zwenzner
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten. Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der

erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

Verwendungsmöglichkeiten. Davon musste er die Gemeinde überzeugen und als nächstes die Finanzierung sicherstellen.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Michael Sagmeister | Thomas Dutronc | Alex Goodman | Wolfgang Muthspiel | Henri Texier |
Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Michael Sagmeister: The Antonella Letters | Thomas Dutronc: Frenchy | Alex Goodman: Impressions In Blue And Red | Wolfgang Muthspiel / Scott Colley / Brian Blade: Angular Blues | Henri Texier: Chance |

Über diese Aktivitäten und von seiner Vision einer zeitgemäßen, Neuen Thomas-Orgel, die nicht spektakulär in einer Kathedrale oder einem Konzertsaal steht, sondern in einer musikalisch aktiven Stadtteilkirche, erzählt Tobias Koriath im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Tobias Koriath, "Orgel-Erneuerer"
Seit acht Jahren ist Tobias Koriath Kantor und Organist an der evangelischen Thomaskirche im Frankfurter Vorort Heddernheim. Er spielt die Orgel, arbeitet mit verschiedenen Chören von jung bis alt, unterrichtet, gibt und veranstaltet Konzerte. Eine ganz normale kirchenmusikalische Arbeit also, könnte man meinen, auch wenn gerade in diesem zwischen Kunst und Sozialarbeit changierenden Beruf "Normalität" ein schwieriger, stets sich verändernder Begriff ist.

Als die 1952 gebaute, von dem berühmten Frankfurter Orgelprofessor Helmut Walcha entworfene und eingeweihte Orgel wieder einmal gesäubert und gewartet werden musste, kam Koriath die Idee, dieses Instrument, wie er sagt, "in die Zukunft zu führen".

Die Orgel als Klangdenkmal ihrer Zeit erhalten und um sie herum ein neues Instrument zu bauen, offen für moderne Technologie, neue Klänge, neue Musik und neue

Freitag, 27.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Symphonie Nr. 3 D-Dur, D 200 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 19 (Radu Lupu, Klavier; Bayerisches Staatsorchester: Zubin Mehta); Gustav Mahler: "Lieder eines fahrenden Gesellen" (Christian Gerhaher, Bariton; Gerold Huber, Klavier; Hyperion Ensemble); Max Bruch: Violinkonzert Nr. 2 d-Moll, op. 44 (Njagul Tumangelov, Violine; Münchner Rundfunkorchester: Heinz Wallberg); Felix Mendelssohn Bartholdy: "Sechs Lieder im Freien zu singen", op. 59 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Rupert Huber)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert B-Dur, Wq 164 (Machiko Takahashi, Flöte; Concertgebouw-Kammerorchester Amsterdam: Roland Kieft); Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur, op. 47 (Hariolf Schlichtig, Viola; Trio Parnassus); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 97 C-Dur (London Symphony Orchestra: Colin Davis); Percy Grainger: "In a Nutshell-Suite" (Martin Jones, Klavier); Jean Sibelius: "Der Sturm", Suite Nr. 1, op. 109, Nr.

2 (Göteborgs Sinfoniker: Neeme Järvi)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean-Philippe Rameau: "Les Boréades", Ouvertüre (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Carl Loewe: Streichquartett B-Dur, op. 24, Nr. 3 (Hallensia Quartett); Ottorino Respighi: "La boutique fantasque" (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michail Glinka: Walzer-Fantasie h-Moll (Musica Viva: Alexander Rudin); Johann Sebastian Bach: Konzert d-Moll, BWV 1063 (Jacques Rouvier, Emmanuel Christien, Klavier; Orchestre National du Capitole de Toulouse, Klavier und Leitung: David Fray); Alfred Grünfeld: "Soirée de Vienne", op. 56 (Konstantin Scherbakov, Klavier); Georg Muffat: Aus "Fasciculus III" (Salzburg Barock); James Horner: "Titanic", My heart will go on (Philharmonisches Orchester Prag); Emmanuel Chabrier: Impromptu (Kathryn Stott, Klavier); Francis Poulenc: Deux marches et un intermède (Orchestre de Paris: Georges Prêtre)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Sophie Mereau: An einem Baum am Spalier
06:30 Zuspruch

von Pater Dr. Ansgar Wucherpfennig aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:15 "Ein Quarantänchen Trost" 05
von Nele Pollatschek
07:30 Literatur- das Frankfurter Literaturfestival zu Gast bei hr2-kultur
Gespräch mit Synke Köhler, Autorin von "Die Entmieteten"
07:50 Filme und Serien für zu Hause
Netflix-Serie: You - Du wirst mich lieben
Amazon Prime: Fleisch ist mein Gemüse, Komödie von Christian Gorlitz und auf DVD: Und der Zukunft zugewandt, Drama von Bernd Böhlich
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Felicitas Korn: Drei Leben lang
Kampa Verlag 2020
Preis: 22 Euro
hr2-Kritikerin: Bianca Schwarz
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Giovanni Boccaccio: Decamerone (5|10)
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flassig.
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück im so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen.

Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Hand der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Grieg: Morgenstimmung aus der 1. Peer-Gynt-Suite (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
 - Bach: 2. Klavierkonzert E-Dur BWV 1053 (Angela Hewitt / Australian Chamber Orchestra / Richard Tognetti)
 - R. Strauss: Don Juan op. 20 (Dresdner Philharmonie / Rafael Frühbeck de Burgos)
 - Mozart: Harmoniemusik über "Figaros Hochzeit" (Winds Unlimited)
 - Telemann: Flötenkonzert G-Dur TWV 51, G2 (Emmanuel Pahud / Berliner Barock-Solisten / Rainer Kussmaul)
 - Fauré: Après un rêve, bearbeitet für Singstimme und Orchester (Olga Peretyatko, Sopran / Sinfonieorchester Basel / Ivor Bolton)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Klaudia Wick, "Lindenstraßen-Analytikerin" Die Titelmelodie der Lindenstraße erklingt am 29. März um 19.20 Uhr das letzte Mal. Dann ist Schluss mit der Soap. Klaudia Wick ist traurig über das Ende. Die Fernsehwissenschaftlerin ist Fachfrau für den Longseller. Gut 34 Jahre lang haben die Zuschauerinnen und Zuschauer mitgelebt in den Mehrfamilienhäusern. Todesfälle, Geburten, Hochzeiten, kriminelle Energien, Engagement, Liebe, Hass, Leidenschaft - alles war dabei in 1758 Folgen.

In ihrer Funktion als Programmdirektorin Fernsehen der Deutschen Kinemathek -

Museum für Film und Fernsehen in Berlin hat Klaudia Wick viele der Schauspielerinnen und Schauspieler persönlich gekannt. Und natürlich auch den Erfinder der Lindenstraße Hans W. Geißendörfer und seine Tochter Hana, die ihm vor einigen Jahren als Produzentin nachgefolgt ist. Das britische Vorbild für die Lindenstraße heißt "Coronation Street". Die Serie läuft seit 1960 – bis heute erfolgreich.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Tarrega: Recuerdos de la Alhambra (Sharon Isbin, Gitarre)
- Zani: Cellokonzert a-Moll (Sol Gabetta / Capella Gabetta)
- L. Mozart: Sinfonie G-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- Puccini: "Tosca" - Arie des Cavaradossi "Recondita armonia" (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)
- Rodrigo: Concierto Andaluz für vier Gitarren und Orchester (Los Romeros / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Mussorgskij: Eine Nacht auf dem Kahlen Berge (Wiener Philharmoniker / Valery Gergiev)
- Vivaldi: Sonate d-Moll "La follia" RV 63 (Hespèrion XXI / Jordi Savall)
- Vaughan Williams: Fantasia on a theme by Thomas Tallis (Aurora Orchestra / Nigel Short)
- Mozart: "Figaros Hochzeit" - Arie der Gräfin aus dem 2. Akt "Porgi amor" (Elsa Dreisig, Sopran / Orchestre National de Montpellier / Michael Schønwandt)

- Bizet: 1. Arlésienne-Suite
(Orchestre Symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
15:00 Lesung
Giovanni Boccaccio:
Decamerone (5|10)
- 16:00 Nachrichten und Wetter
- 16:05 Kulturcafé**
Das Magazin u.a. mit Patrick Stegemann über Rechte Mobilmachung (ca.17:10 Uhr)
Wie rechte Mobilmachung im Netz funktioniert, erklären Sören Musyal und Patrick Stegemann in ihrem gerade erschienenen Buch "Die rechte Mobilmachung. Wie radikale Netzaktivisten die Demokratie angreifen". Die beiden haben sich undercover in rechte Netzwerke eingeschleust, um heraus zu finden wie sie organisiert sind und finanziert werden. Denn nur wenn klar ist, wie die die Strukturen der Neuen Rechten aussehen, kann ihr Einfluss gestoppt werden. Wie, darüber informiert Patrick Stegemann in hr2 gegen 17:10 Uhr.
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:05 Der Tag**
Was aber fehlt - Ein Blick auf die vergessenen Themen
Es scheint dieser Tage nur ein Thema zu geben. Und es muss an dieser Stelle noch nicht einmal erwähnt werden; jeder weiß, welches gemeint ist. Tatsächlich erscheint vieles, was vorher heiß diskutiert wurde, momentan fast banal, belanglos, unbedeutend.
Wer will schon über Kassenbons in Bäckereien streiten?
Über Cannabis-Wirkstoffe in Kaugummi? Über das Wie und Wo einer Automesse?

Aber es gibt sie. Die Themen, über die wir momentan kaum sprechen, obwohl sie wahrlich nicht banal, belanglos oder unbedeutend sind. Noch immer ist die Situation von hilfeschuchenden Menschen an der griechisch-türkischen Grenze ungelöst. Dasselbe gilt für das Problem Klimawandel, das sich auch nicht durch weniger Flugzeuge in der Luft und Autos auf der Straße erledigt hat. Und auch der US-Wahlkampf geht weiter. Wird durch die momentane Krise sogar befeuert.
Und à propos vergessene Themen: Was passiert eigentlich in Syrien?

Moderation: David Ahlf
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- 19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**
u. a. mit Frey-Herrmann-William, Oumou Sangaré und Carminho
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- 20:04 Konzertsaal**
Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt
Als Ersatz für das abgesagte Konzert der Reihe "Auftakt" sendet hr2-kultur noch einmal die Aufnahme eines Konzerts vom März 2012. Damals spielte das hr-Sinfonieorchester unter der Leitung von Sakari Oromo die Uraufführung eines Werks von Jens Joneleit, der in seinen Werken auf ausgesprochen erfinderische Weise mit Raum, Klangfarbe und Klanggeflecht spielt.
Jean-Yves Thibaudet, Klavier
Leitung: Sakari Oromo

Joneleit: Adagio
Saint-Säens: 5. Klavierkonzert F-Dur op. 103 "Ägyptisches Konzert"
Beethoven: 3. Sinfonie Es-Dur op. 55 "Eroica"

(Aufnahmen vom 29. und 30. März 2012 aus dem Großen Saal)

Das "ägyptische" Klavierkonzert brachte Camille Saint-Säens von ausgedehnten Reisen mit, die ihn unter anderem nach Ceylon und nach Nordafrika, vor allem aber nach Ägypten führten. Er beschäftigte sich dort intensiv mit der Volksmusik, die er in seinen Werken verarbeitete. Seine dritte Sinfonie wollte Beethoven ursprünglich Napoleon widmen. Als der sich aber die Kaiserkrone aufsetzte, zerriss Beethoven die Titelseite des fertigen Manuskripts und soll erregt gerufen haben: "Ist der auch nichts anderes wie ein gewöhnlicher Mensch!"

Anschließend:
Schumann: 1. Klaviersonate fis-Moll op. 11 (Leif Ove Andsnes)
- 22:30 Jazz Classics**
Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en | heute mit: Wenn sich die Architekten von den Wünschen ihrer Bauherren emanzipieren: Das "Sauter/Finegan Orchestra" 1952-1957
Heute mit: Sauter/Finegan Orchestra: Four Classic Albums: The Sound Of The Sauter/Finegan Orchestra / Under Analysis / Inside Sauter/Finegan / Straight Down The Middle, Avid Jazz EMSC 1212 LC 12869 | Jazz In The Charts 97/100, You'll Never Know 1952-1953, Music By The Famous: Sauter/Finegan Orchestra a.o., Documents 223796-222 LC 12281

Am Mikrophon: Karmen Mikovic
- 23:00 Nachrichten und Wetter
- 23:04 Doppelkopf**
Am Tisch mit Klaudia Wick, "Lindenstraßen-Analytikerin"
Die Titelmelodie der Lindenstraße erklingt am 29. März um 19.20 Uhr das letzte Mal. Dann ist Schluss mit der Soap. Klaudia Wick ist traurig über das Ende. Die Fernsehwissenschaftlerin ist Fachfrau für den Longseller. Gut 34 Jahre lang haben die Zuschauerinnen und Zuschauer mit gelebt in den Mehrfamilienhäusern.

Todesfälle, Geburten,
Hochzeiten, kriminelle Energien,
Engagement, Liebe, Hass,
Leidenschaft - alles war dabei in
1758 Folgen.

In ihrer Funktion als
Programmdirektorin Fernsehen
der Deutschen Kinemathek -
Museum für Film und Fernsehen
in Berlin hat Klaudia Wick viele
der Schauspielerinnen und
Schauspieler persönlich gekannt.
Und natürlich auch den Erfinder
der Lindenstraße Hans W.
Geißendörfer und seine Tochter
Hana, die ihm vor einigen Jahren
als Produzentin nachgefolgt
ist. Das britische Vorbild für die
Lindenstraße heißt "Coronation
Street". Die Serie läuft seit 1960
– bis heute erfolgreich.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Samstag, 28.03.2020



<p>00:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I) präsentiert von BR-Klassik Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Francis Poulenc: "Stabat mater" (Marlis Petersen, Sopran; NDR Chor; SWR Vokalensemble Stuttgart; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Stéphane Denève); Johann Sebastian Bach: Konzert Nr. 1 d-Moll, BWV 1052 (Konstantin Lifschitz, Klavier; Stuttgarter Kammerorchester); Peter Tschaikowsky: "Dornröschen", Ballettsuite, op. 66 a (SWR Symphonieorchester: Lukasz Borowicz); Jacques Pierre Joseph Rode: Violinkonzert Nr. 7 a-Moll, op. 9 (Friedemann Eichhorn, Violine; SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Nicolás Pasquet); Hector Berlioz: "Tristia", op. 18 (SWR Vokalensemble Stuttgart; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden: Sylvain Cambreling)</p> <p>02:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Hans Christian Lumbye: "Trugbilder" (Tivoli Symphony Orchestra: David Riddell); Robert Schumann: "Kinderszenen", op. 15 (Martha Argerich, Klavier); Joseph Bologne de Saint-Georges: Violinkonzert Nr. 10 G-Dur (Qian Zhou, Violine; Toronto Camerata: Kevin Mallon); Antonín Dvořák: Sonate G-Dur, op. 100 (Pavel Sporcl, Violine; Petr Jirikovský, Klavier); César Franck: Symphonie d-Moll, FWV</p>	<p>48 (Orchestre National du Lyon: Emmanuel Krivine)</p> <p>04:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Joseph Martin Kraus: Symphonie c-Moll, VB 142 (Kammerorchester Basel: Giovanni Antonini); Aleksander Zarzycki: Klavierkonzert As-Dur, op. 17 (Jonathan Plowright, Klavier; BBC Scottish Symphony Orchestra: Lukasz Borowicz); François Couperin: Quatrième concert royal e-Moll (Le Concert des Nations: Jordi Savall)</p> <p>05:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Cécile Chaminade: Concertino, op. 107 (James Galway, Flöte; Phillip Moll, Klavier); Francesco Maria Veracini: Ouvertüre Nr. 6 B-Dur (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Antonio Soler: Sonate fis-Moll, R 77 (Marie-Luise Hinrichs, Klavier); Franz Anton Hoffmeister: Konzert B-Dur, Allegro con spirito (Ashan Pillai, Viola; Gulbenkian Orchestra Lisbon: Christopher Hogwood); Sergej Prokofjew: "Ouvertüre über hebräische Themen", op. 34 (Édouard Macarez, Kontrabass; Félicien Brut, Akkordeon; Quatuor Hermès); Domenico Gallo: Sonate Nr. 1 G-Dur (Parnassi musici)</p> <p>06:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>06:04 Kulturfrühstück Kultur am Morgen 06:15 Gedicht Hans Arp: Sekundenzeiger 06:30 Zuspuch von Pater Dr. Ansgar Wucherpfeffig aus Frankfurt 07:00 Nachrichten</p>	<p>08:00 Nachrichten 08:15 Kulturpresseschau 08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen 09:00 Nachrichten 09:15 Gedicht (Wh. von 6:15 Uhr)</p> <p>09:30 Erzählung A.A. Milne: Auszug aus "Winnie the Pooh" Gelesen von Harry Rowohlt</p> <p>10:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p> <p>12:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>12:04 Hörbuchzeit</p> <p>13:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>Hörbar Musik grenzenlos 13:04 Hörbar Musik grenzenlos Hörbar u. a. mit Jens Schöwing, Wes Swing und Offa Rex</p> <p>14:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder Der letzte Umzugskarton Von Isabel Abedi Ein großer, roter Umzugswagen verlässt die Stadt und holpert gemütlich übers Land. In seinem Inneren steht ein Karton, aus dem Geräusche dringen, die zu keinem gehören wollen. Was kann das wohl sein, wundern sich die Katze Lakritze, der Hund Picasso und Augustina, das Oberhuhn und gehen der Sache auf den Grund. 14:45 Kinderfunkkolleg Musik War Musik schon immer da? Von Niels Kaiser</p> <p>15:00 Nachrichten und Wetter</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Gespräche, Hintergründe, Aktuelles
- 15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen**
- Im Kulturgespräch: Jan Niggles, Blockflötist
17:00 Nachrichten
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:04 Kulturszene Hessen**
- Chinas Blick auf Europa | Jetzt online hören!
China ist immer noch der bedeutendste Gegenpol zur europäisch geprägten Weltvorstellung. Trotz erzwungener Öffnung zur Welt im 19. Jahrhundert durch die damaligen Weltmächte Großbritannien, Frankreich und Russland, bleibt ein Moment der Fremdheit, ja des Misstrauens. Wie sieht China Europa und inwieweit prägt dieser Blick auch unser Selbstbild? Dies diskutierten am 4. März Stephan Thome und Volker Stanzel im "Café Europa" in der Romanfabrik Frankfurt.
- Stephan Thome ist Sinologe und Romancier, lebt auf Taipeh und schrieb mit "Gott der Barbaren" (2018) einen historischen Roman zum China des 19. Jahrhunderts.
- Volker Stanzel war langjähriger Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Peking und ist Mitglied der Stiftung Politik und Wissenschaft. In der Kulturszene Hessen hören Sie einen gekürzten Mitschnitt der Veranstaltung.
- Opernbühne
- 19:00 Opernbühne Die Oper "Werther" von Jules Massenet**
- Um die weiteren Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen hat auch die MET ihren Spielbetrieb einstellen müssen. Statt der Live-Übertragung aus New York hören Sie heute ein Juwel der
- Opern-Diskographie: Massenets "Werther" in der Aufnahme mit Alfredo Kraus und Tatiana Troyanos. Präsentiert von BR-Klassik.
Werther - Alfredo Kraus
Charlotte - Tatiana Troyanos
Albert - Matteo Manuguerra
Le Bailli, Amtmann - Jules Bastin
Sophie - Christiane Barbaux
Schmidt - Philip Langridge
Johann - Jean-Philippe Lafont
Kätchen - Lynda Richardson
Brühlmann - Michael Lewis
Fritz - Sebastian James
Max - Mark Forkgen
Hans - François Evans
Karl - Ivo Martinez
Gretel - Carol-Lynn Hartridge
Clara - Sophia Martinez
- Covent Garden Singers
London Philharmonic Orchestra
Leitung: Michel Plasson
- (Aufnahme von 1979)
- Durch Goethe ist das hessische Wetzlar nicht nur zum Ort der Weltliteratur geworden, sondern hat seinen Platz auch auf den internationalen Opernbühnen gefunden: Jules Massenet hat "Die Leiden des jungen Werther" mit französischem Schmelz zum Bühnenerfolg gemacht.
- Die Werke von Johann Wolfgang von Goethe waren in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beliebt bei den Opernkomponisten in Frankreich. Nach Gounods "Faust" und Thomas' "Mignon" widmete sich Jules Massenet Mitte der 1880er Jahre seinem "Werther". Doch in Paris empfand man die Liebesgeschichte um Charlotte und Werther, die sich ihre Liebe erst während seiner letzten Atemzüge gestehen, als zu düster. Und so ist die Oper, die auch die deutsche Weihnacht auf die Opernbühne bringt, erst über den Umweg nach Wien bekannt geworden.
- Anschließend, ab etwa 22 Uhr:
Beethoven: 2. Leonoren-Ouvertüre op. 72a (hr-Sinfonieorchester / Stanislaw Skrowaczewski)
- Liszt: "Faust" aus der "Faust-Sinfonie" (Budapest Festival Orchestra / Ivan Fischer)
Schumann: Vier Mignon-Lieder (Christina Landshamer, Sopran / Gerold Huber, Klavier)
- 23:00 The Artist's Corner**
Ursendung
- Nicci & Vicci und das Karpatenkalb. Ein Fall für die 2 ii-Pünnchen-Detektive – Eine Persiflage auf Hörspielserien der 80er Jahre | Von Klaus Krückemeyer
„Alfred Hitchcock meets Enid Blyton“: Nirgendwo auf der Welt sind Hörspiele beliebter und erfolgreicher als in Deutschland. Besondere Blütezeit waren die 1980er Jahre, in denen vor allem für die Jugend Hörspiele auf Schallplatte und Kassette produziert wurden. Serien wie „Die drei ???“, „Fünf Freunde“, „TKKG“ oder „Hanni und Nanni“ haben Generationen geprägt und sind bis heute so erfolgreich, dass sie auch rund vierzig Jahre später mit neuen Folgen fortgesetzt werden und als Kult gelten.
Mit dieser Persiflage ehrt das RadioLiveTheater diese Hörspielserien – ein Fest für alle 80er-Fans und Kassettenkinder. Denn wer kennt sie nicht? Die neugierigen und abenteuerlustigen Zwillinge Nicci & Vicci, die gemeinsam mit ihren Freundinnen im Internat Tag der Sommerferien wird aus dem Spaß plötzlich tierischer Ernst, als eine Mitschülerin verschwindet. Sofort drängt sich der grauenvolle Verdacht auf, dass sie verschleppt wurde – etwa von einer Bestie, die der Legende nach in der Gegend ihr Unwesen treibt, dem Karpatenkalb von Vankerville? Das riecht nach einem neuen Fall für die 2 ii-Pünnchen-Detektive Nicci & Vicci. Bei ihrer halbsbrecherischen Suche im unheimlichen Dartmoor treffen sie auf grüne Geister, verrückte Vögel und müssen Rätsel mit vielen ??? lösen. Dabei verlieren sie zwar um ein Haar Nerven

und Unschuld, aber nie den Humor.

Mit Santiago Ziesmer, Katy Karrenbauer, Sonya Kraus, Klaus Krückemeyer, Gordon Pievesack, Stefanie Köhm, Cindy Walther, Dirk Hardegen, Jörg Bombach, Patrick L. Schmitz, Maria Magdalena Wardzinska, Jenny Maria Meyer, Daniela Köhler, Katharina Bruns, Axel Senn u. a.

Klaus Krückemeyer, Schauspieler und Moderator, gründete 2012 das RadioLiveTheater, welches in Kooperation mit hr2-kultur Live-Hörspiele auf die Bühne und auf Tour bringt. Er schreibt, inszeniert, spricht und produziert sie. Ausgezeichnet wurde er mit der Erasmus Sacerius-Plakette und mit dem Speech Gold Award in den USA für seine Interpretation des Harry Edison in Neil Simons „The Prisoner of Second Avenue“.

Sendung: hr2-kultur, The Artist's Corner, 28.03.2020, 23:00 Uhr.

Sonntag, 29.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn
Bartholdy: Aus "Ein Sommernachtstraum" (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff);
Christoph Graupner: "Fahre auf in die Höhe, und werfete eure Netze aus" (Klaus Mertens, Bass; Accademia Daniel: Shalev Ad-EI);
Dmitrij Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur, op. 102 (Alexander Toradze, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi);
George Enescu: Legende (Wolfgang Bauer, Trompete; Markus Becker, Klavier);
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)

03:00 Nachrichten, Wetter

03:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Francesco Maria Veracini: Ouvertüre Nr. 3 B-Dur (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel);
Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur, op. 63, Nr. 5 - "Lerchen-Quartett" (Auryn Quartet);
Wilhelm Peterson-Berger: "Earinna-Suite" (Norrköping Symphony Orchestra: Michail Jurowski)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Isaac Albéniz: "Suite espagnole", Asturias, op. 47, Nr. 5 (Thibault Cauvin, Gitarre);
Franz Danzi: Sinfonia concertante Es-Dur (Mitglieder des Aulos-Quintett; hr-Sinfonieorchester: Jun Märkl);
Ludwig van Beethoven: Sonate C-Dur, op. 2, Nr. 3 (Jewgeni Kissin, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Konzert D-Dur, Vivace, TWV 54:D1 (Holland Baroque Society);
Franz Schubert: Streichquartett Es-Dur, Allegro, D 87 (Mandelring Quartett);
Ferdinand Ries: Klavierkonzert cis-Moll, Rondo, op. 55 (Christopher Hinterhuber, Klavier; Gävle Symphony Orchestra: Uwe Grodd);
Franz Liszt: "La Campanella", S 140 Nr. 3 (Alice Sara Ott, Klavier);
Arcangelo Corelli: Concerto grosso F-Dur, op. 6, Nr. 2 (The St Paul Chamber Orchestra: Christopher Hogwood);
Gioacchino Rossini: Introduction, Thema und Variationen C-Dur (Orchestra di Padova e del Veneto, Oboe und Leitung: Diego Dini Ciacci);
Juan Crisóstomo de Arriaga: Sinfonie D-Dur, Allegro con moto (Concerto Köln: Guy van Waas)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der
Bachkantate: BWV 198 "Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl"
• Sweelinck: Fantasia in G für Orgel (Liuwe Tamminga)
• Pärt: Berliner Messe (Philharmonischer Kammerchor Estland / Kammerorchester Tallinn / Tõnu Kaljuste)
• Kuhnau: Toccata A-Dur (Frank Hoffmann, Orgel)

Etwa ab 6:50 Uhr:
• Bach: Kantate BWV 198 "Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl" (Taverner Consort and Players London / Andrew Parrott)

07:30 Morgenfeier

mit Pfarrerin Tina Oehm-Ludwig aus Fulda

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

Würfeln, Zocken, Spielen
Es heißt: Ein Instrument spielen.
Nicht: Ein Instrument arbeiten.
Oder anfassen. Oder bedienen.
Oder gar üben. Ist Musik also ein Spiel?
„Es spielte das Orchester Soundso.“ Was ist daran ein Spiel? Und warum nennt man das Musik machen „spielen“, obwohl Üben manchmal auch richtig Arbeit sein kann? Eine Spurensuche des Spiels in der Musik – von den alten Griechen bis heute.

Eine Sendung von und mit Maria Hertweck.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Kulturfrühstück

Das Magazin am Vormittag u.a. mit Schauspielerinnen Katja Riemann über ihr neues Buch "Jeder hat. Niemand darf" (ca.09:10 Uhr)
Katja Riemann ist seit 20 Jahren in der Welt unterwegs. Sie beschreibt die Arbeit von Nicht-Regierungsorganisationen und erzählt von Menschen, die sie bewundert, weil sie etwas bewegen. Sie hat zum Beispiel Molly Melching begleitet, die Gründerin von "Tostan", die in senegalesischen Dörfern das Ende der Beschneidung von Mädchen herbeiführt. Sie schreibt über den Einsatz der Vergewaltigung als Kriegsinstrument im Ostkongo

und den Menschenhandelin Nepal.

Und schließlich findet Katja Riemann ihre eigene Geschichte im Libanon, wo ihr Vater lange gelebt und unterrichtet hat. Wir sprechen mit Katja Riemann gegen 09:10 Uhr über ihr Buch "Jeder hat. Niemand darf" im hr2-Kulturfrühstück.

11:10 Hörrätsel

Finden Sie die richtige Antwort und gewinnen Sie!

11:30 Camino - Religionen auf dem Weg

Der Stadtplan des Lebens - Gespräch mit Petra Altmann
Im Rückblick auf das eigene Leben fragen sich viele Menschen: Was waren die wichtigsten Stationen der vergangenen Jahre? Und welche Wege will ich in den kommenden Wochen und Monaten gehen? Was wird die Zukunft bringen? Vieles ist offen und unklar. Da ist es wichtig, dass wir selber Klarheit und Orientierung gewinnen. Wo will ich eigentlich hin mit meinem Leben?

In dieser Situation lädt die Beraterin und Buchautorin Petra Altmann ein zu einem ungewöhnlichen Blick auf das eigene Leben. Gleichsam wie aus der Vogelperspektive können wir das eigene Leben wie einen Stadtplan betrachten: Welches sind die Hauptstraßen meines Lebens, wie sieht mein Stadtzentrum aus? Das Rathaus steht für meine Lebensregeln, das Bürogebäude für den Arbeitsplatz, das Vereinsheim für die Verbundenheit mit Gleichgesinnten. Aber es gibt da auch den Friedhof: Mit wem bin ich verbunden über den Tod hinaus? Finde ich ein Ehrenmal für meine Lebensleistungen? Und wo entdecke ich dunkle Gassen? Es geht darum, das eigene Leben in den Blick zu nehmen. Lothar Bauerohse und die Buchautorin Petra Altmann wagen einen spirituellen Blick der Wertschätzung und der Ermutigung.

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Lebenswert

Gespräche in unsicherer Zeit | Im Studio die Psychotherapeutin Andrea Hillenbrand
Es sind nie dagewesene Zeiten: Das normale Leben ist zum Stillstand gekommen, die Alltagsroutinen sind weggebrochen, persönliche Kontakte eingefroren. Unsicherheit und Angst sind groß: Wie geht es weiter? Wie lange wird die Krise anhalten? Worauf kann ich mich noch verlassen?

Bei "Lebenswert" können Sie darüber mit Psychologinnen, Philosophen und Theologen ins Gespräch kommen. Stellen Sie Ihre Fragen, berichten Sie uns über das, was Sie tröstet und was Ihnen hilft, mit der Unsicherheit zu leben.

So können Sie sich am Gespräch beteiligen: Während der Sendung von 12 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer: 069/155 - 6126.

Andrea Hillenbrand ist Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin mit Fachkunde "Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie". Sie arbeitete zehn Jahre lang als Bezugstherapeutin in der Saaletalklinik Bad Neustadt und leitete 2011 bis 2015 die Institutsambulanz der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie (WIAP). Seit 2015 arbeitet sie in eigener Praxis in Wiesbaden mit den Schwerpunkten Individualpsychologische Beratung, Workshops, Vorträge, sowie Heilbehandlung.

Moderation: Klaus Hofmeister

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Haydn: 1. Violinkonzert C-Dur (Pinchas Zukerman, Solist und Leitung)
 - Mendelssohn: Drei Stücke aus "Ein Sommernachtstraum" (Hugh Wolff)
 - Guridi: Drei baskische Melodien (Salvador Mas Conde)
- 13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Hörspiel

Die Rechnung ging nicht auf | Von Edna Sherry
Nichtsahnend kehrt der tüchtige Rechtsanwalt Charles Lundgren abends nach Hause zurück und stellt entsetzt fest, dass seine junge, hübsche Frau ermordet wurde. Wer ist der Täter? War es ein Landstreicher, wie die Polizei zunächst vermutet? Was soll man davon halten, dass es keinerlei Spuren gibt? Doch "keinerlei Spuren", das steht einem richtigen Krimi nicht gut zu Gesicht, man muss die Zeichen nur zu lesen verstehen, und plötzlich beginnen die Dinge zu sprechen ... dann fehlt am großen T der Schreibmaschine eine Ecke, die Kiefernadeln unterm Gaspedal sind identisch mit ... – und schon ergibt sich ein Netz von Beziehungen, das unweigerlich zum Täter führt.

Mit Siegfried Lowitz, Hans Caninenberg, Brigitte Dryander, Charles Wirths u. v. a.

Hörspielfassung: Gisela Prugel

Regie: Jörg Franz

hr 1963

Edna Sherry, (1885-1967), amerikanische Kriminalschriftstellerin, u. a. "Eiskalte Rache", das als "Sudden Fear" von David Miller 1952 mit Joan Crawford, Jack Palance und Gloria Grahame verfilmt wurde.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 29.03.2020, 14:04 Uhr.

15:15 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Unter anderem mit:

- Beethoven: Ouvertüre zur Oper "Fidelio" (Wiener Philharmoniker / Leonard Bernstein)
- Bruch: "In Memoriam" für Violine und Orchester op. 65 (Ulf Wallin / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin / Okko Kamu)
- Chopin: Berceuse Des-Dur op. 57 (Hélène Grimaud)
- Mozart: Sechs Deutsche Tänze KV 571 (Concentus musicus Wien / Nicolaus Harnoncourt)
- Schubert: Große C-Dur-Sinfonie D 944 (Kammerorchester Basel / Heinz Holliger)
- Bériot: Scène de Ballet op. 100 (Itzhak Perlman, Violine / Juilliard Orchestra / Lawrence Foster)

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

Schüler und Meister – Kurt Weill und sein Lehrer Ferruccio Busoni
Die Musik, mit der Kurt Weill berühmt wurde, ist leicht und eingängig: Dreigroschenoper! Im Vergleich dazu sind die komplex-polyphonen Kompositionen von Ferruccio Busoni harter Tobak. Umso erstaunlicher scheint es, dass Busoni der Lehrer von Kurt Weill gewesen ist. Für Busoni war die Freiheit von allen Zwängen das oberste Ideal des Komponisten. Weill hat diese Prämisse auf seine Weise umgesetzt. "Kaisers Klänge" wagen einen klingenden Vergleich zwischen den Werken von Schüler und Lehrer.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 ARD-Radiofeature

Zurück vom Dschihad | Ein Feature über Wiedereingliederung von IS-Heimkehrern | Joseph Röhmel
Die Terrormiliz IS gilt militärisch als so gut wie besiegt. Mehrere Jahre machte sie das Kriegsgebiet im Irak und in Syrien zu einem Anziehungspunkt für viele junge Frauen und Männer aus Europa. Allein aus Deutschland zählt das Bundeskriminalamt insgesamt mehr als 1.000 Ausreisen zum IS und anderen islamistischen Terrorgruppen. Ein Drittel ist laut BKA wieder zurück. Sicherheitsbehörden warnen: Von Teilen der Dschihad-Rückkehrer gehe eine langfristige, kaum kalkulierbare Gefahr aus. „Ein besonderes Sicherheitsrisiko stellen Personen dar, die während ihres Aufenthaltes militärisch im Umgang mit Waffen und Sprengstoff geschult wurden oder Kampferfahrung gesammelt haben“, schreibt BKA-Präsident Holger Münch in einem Sammelband zum Thema Radikalisierung.

Die Behörden stehen vor nie dagewesenen Fragen: Wer ist noch gefährlich? Wie reintegriert man Dschihadisten aus Kriegsgebieten? Wer distanziert sich glaubhaft von religiösem Fanatismus? Und wie schwierig ist es für geläuterte Rückkehrer in Deutschland wieder Fuß zu fassen?

Im ARD radiofeature stehen zwei Rückkehrer im Mittelpunkt: Ein Anfang 30-jähriger Mann aus Bayern war bei der Al-Kaida-nahen Gruppe Junud al-Sham und sitzt seit 2014 im Gefängnis – unter anderem wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung. Eine 50-jährige Frau, die bei der Terrormiliz IS war, befindet sich seit ihrer Rückkehr auf freiem Fuß. Der Autor Joseph Röhmel spricht außerdem mit Mitarbeitern in Behörden und Beratungsstellen sowie Bewährungshelfern über

den Umgang mit Dschihad-Rückkehrern.

BR 2020

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Jazzclub im Studio II: Jean Paul Höchstädter Energy Quintet
Konzerte und Produktionen u.a. mit: Jazzclub im Studio II: Jean Paul Höchstädter Energy Quintet | Frankfurt am Main, Hessischer Rundfunk, HF-Studio II, November 2019
Am Mikrofon: Matthias Spindler

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

20:04 Konzertsaal hr2-Kulturlunch: Bekenntnisse der Frau Schnaps

"Frau Schnaps" nannte Beethoven seine Haushälterin Barbara Holtzmann, die seine Beschimpfungen und misstrauischen Kontrollen am längsten ertrug.
Haba-Quartett:
Sha Katsouris und Artur Podlesny, Violinen
Peter Zelenka, Viola
Arnold Ilg, Violoncello

Maria Ollikainen, Klavier
Rezitation: Chris Pichler

Moderation: Angelika Bierbaum

(Aufnahme vom 23. Februar aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Chris Pichler schlüpft in die Rolle von Frau Schnaps und wird - basierend auf den Konversationsheften und anderen Dokumenten - die Vorfälle, Anekdoten, "Frauensachen", Streitigkeiten, Konzerterfolge und vieles mehr im Leben des Komponisten plastisch und hautnah schildern. So entsteht ein anderer, erfrischend ungewöhnlicher Blickwinkel auf den Menschen

Beethoven. Kammermusik
in Solo-, Duo-, Trio- und
Quartettbesetzung rundet
das etwas andere Porträt des
Komponisten ab.

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Night Voyage